

## PROGRAMM

Mai | Juni 2018

### ■ MITTWOCH 2. MAI | 20 UHR

Felicitas Hoppe

„Prawda. Eine amerikanische Reise“

Erhard Schütz im Gespräch mit der Autorin

### ■ DONNERSTAG 3. MAI | 20 UHR

Christoph Meckel „Bildpost. 100 Briefe und Postkarten aus sechs Jahrzehnten“

Mit Martina Hanf und dem Verleger Michael Wagener Christoph Meckel wird als Ehrengast anwesend sein

### ■ MONTAG 7. MAI | 20 UHR

> MASKEN DES POLITISCHEN <

Max Annas „Illegal“

Moderation Thomas Wörtche

### ■ DIENSTAG 8. MAI | 20 UHR | EINTRITT FREI

Klaus Kordon

„Krokodil im Nacken“

Elisabeth Böker im Gespräch mit dem Autor

### ■ MITTWOCH 9. MAI | 20 UHR

Sibylle Lewitscharoff und Najem Wali „Abraham trifft Ibrahim. Streifzüge durch Bibel und Koran“

### ■ DIENSTAG 15. MAI | 20 UHR

> ERZÄHLTE ZEIT <

Ina Hartwig „Wer war Ingeborg Bachmann? Eine Biographie in Bruchstücken“

Annett Gröschner im Gespräch mit der Biografin

### ■ MITTWOCH 16. MAI | 20 UHR

> LITERARISCHESTRIO <

Das literarische Trio. Sechs Bücher und ein Gast Jörg Magenau und Frauke Meyer-Gosau im Gespräch mit Julia Encke

Medienpartner: rbb Kulturradio

### ■ DONNERSTAG 17. MAI | 20 UHR

Erich Auerbach „Die Narbe des Odysseus. Horizonte der Weltliteratur“, hg. v. Matthias Bormuth

Heinrich von Berenberg im Gespräch mit dem Herausgeber

### ■ DIENSTAG 22. MAI | 20 UHR

Christina von Braun

„Blutsbande. Verwandtschaft als Kulturgeschichte“

Inge Stephan im Gespräch mit der Autorin

### ■ DONNERSTAG 24. MAI | 20 UHR

Jörg Magenau

„Bestseller“

Moderation Kolja Mensing

### ■ DIENSTAG 29. MAI | 20 UHR

Stefan-Zweig-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung Hg. v. A. Larcati, K. Renoldner und M. Wörgötter

Mit Manuela Gerlof, Arturo Larcati und Klemens Renoldner

Moderation Ulrike Vedder

### ■ MITTWOCH 30. MAI | 20 UHR

Thomas Sparr

„Grunewald im Orient. Das deutsch-jüdische Jerusalem“

Moderation Thomas Stölzel

### ■ DONNERSTAG 31. MAI | 20 UHR

> LEBENSZEUGNISSE <

„Ein Schuss, der die Republik veränderte“

Wolfgang Benz im Gespräch mit Uwe Soukup

### LESUNG UND GESPRÄCH

Die Bühnerpreisträgerin Felicitas Hoppe ist eine der herausragenden literarischen Reisenden der deutschen Literatur. Präzise Beobachtetes paart sich virtuos mit phantastisch Fabuliertem. Inspiriert vom Reisebuch der beiden Sowjetrussen Ilf und Petrow aus dem Jahr 1937, reiste sie unlängst deren Weg durch die USA nach. Entstanden ist ein faszinierender Bericht: Hellwache Beobachtung mit feinem Gespür fürs Komische und mit höchst poetischem Sinn.

In Zusammenarbeit mit **DAS MAGAZIN**

### LESUNG MIT BILDPROJEKTION – BUCHPREMIERE

Bis heute schreibt Christoph Meckel Briefe, die er mitunter zeichnerisch oder kalligrafisch gestaltet. Aus der Verbindung von Wort und Bild, von Schrift und Zeichnung entstehen Kunstwerke voller Poesie. Zu den Adressaten gehören u. a. Erich Arendt, Johannes Bobrowski, Günter Bruno Fuchs, HAP Grieshaber, Walter Höllerer, Sarah Kirsch, Oskar Pastior und Natascha Ungeheuer. Wer die Bildbotschaften anschaut und liest, erfährt über Welt- und Kunstsicht, den Alltag, die Arbeit und über die Freundschaften des Künstlers zu verschiedenen Zeiten.

### LESUNG UND GESPRÄCH

Max Annas´ aktueller Roman *Illegal* kartographiert Berlin aus der Perspektive eines illegal in der Stadt lebenden Menschen. Der Alltag kann für diese Menschen zur gefährlichen Falle werden. Die politischen Verhältnisse und der Blick auf die Welt hängen voneinander ab.

### LESUNG UND GESPRÄCH

Klaus Kordon erzählt von der Inhaftierung des Protagonisten Manfred Lenz im Staatssicherheitsgefängnis Berlin-Hohenschönhausen und davon, auf welchem (Lebens-)Weg dieser dorthin geriet. Von den Erinnerungen an Kindheit und Jugend im geteilten Berlin nach dem Zweiten Weltkrieg, dem Alltag als Jugendlicher in der DDR bis hin zum zunehmenden Gefühl der Unfreiheit lässt der Erzähler Revue passieren, wie es zu der Entscheidung kam, die DDR verlassen zu wollen – eine Entscheidung vor der auch Klaus Kordon einst stand. Elisabeth Böker, Mitglied der Jugendjury, die *Krokodil im Nacken* 2003 mit dem DJLP auszeichnete, befragt den Autor zum Verhältnis von Fiktion und Wirklichkeit in seinem autobiografisch geprägten Roman und zu den Beweggründen seines Schreibens.

In Zusammenarbeit mit LesArt – Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur, gefördert durch die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

Im Rahmen von „Was bewegt die Welt?“ – 25 Jahre LesArt

### LESUNG UND GESPRÄCH – BUCHPREMIERE

Die Autorin und der Autor haben acht Figuren bzw. Stoffe ausgewählt, die sowohl in der Bibel als auch im Koran eine Rolle spielen und betrachten sie aus ihrer jeweiligen Sicht. Einerseits erfährt man viele spannende Fakten über das Verhältnis Bibel-Koran, über die „Auswanderung“ von Stoffen, Motiven, Figuren. Andererseits ist es kein Sachbuch, sondern eine subjektive Annäherung an dieses hochaktuelle Thema, und gerade in dieser Subjektivität liegt sein Reiz.

In Zusammenarbeit mit dem Suhrkamp Verlag

### BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Wie schreibt man eine Biografie, wenn wichtige Dokumente noch unter Verschluss sind? Im Falle von Ingeborg Bachmann hat Ina Hartwig sich für eine Biografie in Bruchstücken entschieden. Zeitzeugen, Archivreise und Ortsbegehungen, Gespräche, Tratsch und Schweigen ergeben einen überraschend neuen Blick auf die Dichterin und Schriftstellerin, die wie keine Zweite die Literatur der Nachkriegszeit geprägt hat.

### GESPRÄCH MIT LESUNGEN

Zwei Kritiker laden einen prominenten Gast ins Literaturforum ein, um mit ihm über neu erschienene Romane und Erzählungen zu diskutieren und ihn über seine Lese-Erlebnisse zu befragen. Darüber hinaus geben die Gesprächspartner kurze Empfehlungen zu den aufregendsten Büchern aus der laufenden Produktion. Dieses Mal mit dabei ist die Journalistin und Autorin Julia Encke.

In Zusammenarbeit mit der Literaturzeitschrift

**VOLLTEXT**

### BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Wie wenige der deutschen Intellektuellen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts war der deutsche Jude Erich Auerbach mit der Welt und der Weltliteratur verbunden. Man kann es in seinen Essays und Briefen nachlesen, die ihn zu einer Zeit der nationalistisch inspirierten Katastrophen als einen Europäer zeigen, dem Dante, Homer und das Alte Testament als literarische Deutungsmuster so vertraut waren wie Virginia Woolf, James Joyce und ihre modernen Zeitgenossen. Auch deshalb blieb Auerbach ein Verborgener. Der Freund von Walter Benjamin, Thomas Mann und Martin Buber musste Deutschland 1935 verlassen und ging nach Istanbul. An dieser Nahtstelle zwischen Asien und Europa schrieb Auerbach sein Hauptwerk *Mimesis*. Hier und in den USA, wo er als hoch angesehener Gelehrter nach 1945 lebte, sind die Aufsätze und Briefe entstanden, die dieser Auswahlband enthält: über Proust, Dante, Vico, Herder, Montaigne; an Walter Benjamin, Thomas Mann, Martin Buber, Werner Krauss und Karl Löwith.

### BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Christina von Braun vertritt die These, dass die Vorstellung von Verwandtschaft als biologische Selbstverständlichkeit in den gegenwärtigen öffentlichen Debatten zunehmend problematisiert wird. Im Gespräch mit Inge Stephan wird die Autorin auf die Ursachen und Konsequenzen des familiären und geschlechtlichen Wertewandels eingehen und alternative Denkmuster von Verwandtschaft aufzeigen.

### BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Natürlich ist jeder Leserin, jedem Leser bewusst: Der Platz im Bestsellerregal ist noch kein Qualitätsmerkmal. Dennoch ist es alles andere als Zufall, wenn Tausende dasselbe Buch lesen. Im Bestseller spiegelt sich der Zeitgeist. Aber was sagt der Bestseller über seine Leserschaft aus? Jörg Magenau untersucht die Geschichte der Bestseller in der Bundesrepublik von 1945 bis heute und zeigt in der Geschichte des Lesens eine Geschichte unseres Landes.

### BUCHVORSTELLUNG UND DISKUSSION

Der österreichische Schriftsteller Stefan Zweig (1881–1942) erlebt seit den 1990er Jahren eine glänzende Renaissance. Erstmals wird mit diesem Handbuch ein umfassender Blick auf das Werk des Autors geworfen. Einzelstudien präsentieren Genese und Wirkungsgeschichte seines Œuvres, systematische Beiträge untersuchen Zweigs poetologische Konzeptionen. Der Autor wird sowohl im Kontext der Moderne als auch im intellektuellen Kosmos Europas neu erkennbar.

### BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Als Gartenstadt geplant, entwickelte sich der Jerusalemer Vorort Rechavia ab 1933 zu einem geistigen Zentrum der vertriebenen deutschen Juden. Gershom Scholem, Werner Kraft, Martin Buber, Ernst Simon, Ludwig Strauß, Else Lasker-Schüler, Tuvia Rübner, Mascha Kaléko, Hans Jonas, Anna Maria Jokl, Ilana Shmueli lebten neben anderen deutschsprachigen Bewohnern über Jahre oder dauerhaft dort. Hannah Arendt, Peter Szondi oder Paul Celan gehörten zu den bekanntesten jüdischen Besuchern dieses besonderen deutschsprachigen Lebensraums, den Kaléko zugespitzt als „viertes Reich“ bezeichnete. Der Publizist und Verleger Thomas Sparr verbrachte in den 1980ern einige Jahre vor Ort und zeichnet ein anschauliches und einfühlsames Portrait dieses Ortes kultureller Annäherung und Wandlung.

### BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Das Ereignis am 2. Juni 1967 in Berlin veränderte alles. Der Student Benno Ohnesorg, der mit vielen Anderen gegen den Schah von Persien protestierte, wurde vor der Deutschen Oper von einem Berliner Polizisten erschossen. Es war nicht und es war nicht der Tag für den Rechtsstaat. Die West-Berliner Polizei benahm sich wie ein wilder Schlägertrupp, knüppelte wahllos alles nieder. Zu den Folgen gehörte die Studentenrevolution 1968. Uwe Soukup, Buchautor, Journalist und Sozialarbeiter, ist der beste Kenner dieser Geschichte, zu der auch gehört, dass der Beamte, der den Wehrlosen erschoss, als er am Boden lag, geheimer Mitarbeiter der Stasi war. Uwe Soukup schildert im Gespräch mit Wolfgang Benz seine Recherchen zum Buch *Der 2. Juni 1967. Ein Schuss, der die Republik veränderte*.



9. Juni, ab 15 Uhr

## Sommerfest im Brecht-Haus

Eintritt frei!

### Literaturforum im Brecht-Haus

## PROGRAMM

Mai | Juni 2018

### DIENSTAG 5. JUNI | 20 UHR

#### > MASKEN DES POLITISCHEN <

Mit **Merle Kröger**

Moderation **Thomas Wörtche**

### MITTWOCH 6. JUNI | 20 UHR

**Esther Kinsky**  
„Hain“. Geländeroman

Moderation **Sigrid Löffler**

### DONNERSTAG 7. JUNI | 20 UHR

**Dietmar Dath**  
„Der Schnitt durch die Sonne“

Moderation **Andreas Platthaus**

### SAMSTAG 9. JUNI | AB 15 UHR | EINTRITT FREI

## Sommerfest im Brecht-Haus

Die Ausgabe der kostenlosen Zeitkarten für die Führungen beginnt 14:30 Uhr

Eine Veranstaltung des Literaturforums im Brecht-Haus, der Brecht-Weigel-Gedenkstätte, des Bertolt-Brecht-Archivs und der Weinwirtschaft

In Zusammenarbeit mit der Dorotheenstädtischen Friedhofsverwaltung/ Evangelischer Friedhofsverband Berlin Stadtmitte

### DIENSTAG 12. JUNI | 20 UHR

**Friedrich Dieckmann**  
„Weltverwunderung. Nachdenken über Hauptwörter“

**Kerstin Hensel** im Gespräch mit dem Autor

### MITTWOCH 13. JUNI | 20 UHR

**Jost Hermand**  
„Die aufhaltsame Wirkungslosigkeit eines Klassikers. Brecht-Studien“

Moderation **Sabine Kebir**

### DONNERSTAG 14. JUNI | 20 UHR

**Hasnain Kazim**  
„Post von Karlheinz. Wütende Mails von richtigen Deutschen – und was ich ihnen antworte“

Moderation **Hatice Akyün**

### LESUNG UND GESPRÄCH

Die Autorin und Filmemacherin **Merle Kröger** (*Grenzfall* und *Havarie*) nähert sich ihren eminent und explizit politischen Themen intermedial an. Derselbe Stoff erscheint in Roman und Film. Welche zusätzlichen Chancen für politische Akzentuierungen stecken in dieser Methode?

### LESUNG UND GESPRÄCH

**Esther Kinsky** hat einen „Geländeroman“ geschrieben: Er beginnt mit einer Reise nach Italien – und mit einem Verlust. Drei unterschiedliche Landstriche und Gegenden wandert die Ich-Erzählerin in ihrer Trauer ab – letzter in seiner Abseitigkeit mit bruchstückhaften Erinnerungen an ihre Kindheit im Italien der 1970er Jahre und ihren Vater erinnernd. Ihre einfühlsamen Erkundungen durch das äußere Gelände, etwa durch die Lagunenlandschaft im Delta des Po und die Kleinstadt Olevano Romano, legen die verborgene Schönheit und Mystik jener Orte frei und führen die junge Ich-Erzählerin schließlich zu Inseln des Schmerzes und Trostes in ihrem Inneren. Der Roman wurde mit dem Buchpreis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet.

### LESUNG UND GESPRÄCH

Ein kleiner Trupp von Erdbewohnern soll in geheimer Mission den als Sonnenwirbel auf der Sonne hausenden Intelligenzen helfen, das Koronakind zu finden. **Dietmar Daths** Roman lädt zu einer atemberaubenden Reise durch mathematische Abstraktionen und politische Referenzsysteme ein. Und er spendet Trost und Hoffnung angesichts einer aus den Fugen geratenen Welt der Ära Trump.

Nachholtermin unserer aufgrund des Orkantiefs „Friederike“ entfallenen Veranstaltung vom 18. Januar

### SOMMERFEST IM BRECHT-HAUS

Das Sommerfest erinnert an die Eröffnung des Brecht-Hauses vor 40 Jahren. Das Literaturforum im Brecht-Haus, die Brecht-Weigel-Gedenkstätte, das Bertolt-Brecht-Archiv und die Weinwirtschaft laden ein zu Führungen durch die Wohnungen von Brecht und Weigel und über den Dorotheenstädtischen Friedhof, zu Filmen, dem Offenen Archiv, zu einem Kinderprogramm mit **Steffen Thiemann** und **Leo Solter**, Musik mit **Bob Beemann & The Stormbirds**, *Der singende Treisen*, dem **Hanns Eisler Chor Berlin** und **Winnie Böwe**. Um 21 Uhr folgt eine „Geisterstunde“ auf dem Friedhof: SchriftstellerInnen und SchauspielerInnen übernehmen Patenschaften an den Gräbern Prominenter und lesen Briefe, Gedichte und andere Texte. Mit dabei u. a.: **Daniela Dahn**, **Friedrich Dieckmann**, **Jenny Erpenbeck**, **Durs Grünbein**, **Christoph Hein**, **Thomas Kuczynski**, **Katja Lange-Müller**, **Dea Loher**, **Clemens Meyer** und **Jutta Wachowiak** – sowie **Warnfried Altmann** (sax).

### BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

**Friedrich Dieckmann** geht es um die Hauptwörter: „Freiheit“ und „Heimat“, das „Gute“ und den „Rausch“, den „Körper“, das „Lachen“ und vieles andere. Von Goethe bis Brecht und von Kant bis Bloch findet er Rückhalt bei denen, die im Ergründen vorangingen und vergleicht ihre Denkwege mit den Erfahrungen unserer Zeit. „Weltverwunderung“, so **Friedrich Dieckmann**, sei der philosophische Zustand schlechthin.

### BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH – BUCHPREMIERE

Brecht zeigt Möglichkeiten auf, in Politik, Wissenschaft und Kultur andere, sich gesamtgesellschaftlich auswirkende Verhältnisse anzustreben, die einen wahrhaft kommunitaristischen Charakter haben. Davon zeugen die neuesten Brecht-Studien von **Jost Hermand**. Ob Fragen zu Krieg und Frieden, faschistischen Bedrohungen, Problemen des Sozialismus, einem besseren Verhältnis zur Natur, einer Kritik an der Unterhaltungsindustrie, einer neuen Moral jenseits bürgerlicher Konventionen und vielen anderen Themen – immer wieder setze Brecht zu neuen Lösungsversuchen an. Eine geradezu „universale“ Weltsicht, die bis heute bedenkenswert sei.

In Zusammenarbeit mit Theater der Zeit

### BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH – BUCHPREMIERE

*Post von Karlheinz. Wütende Mails von richtigen Deutschen – und was ich ihnen antworte*, so lautet der Titel des jüngsten Buches von **Hasnain Kazim**, das eine Antwort auf die zahlreichen Hassmails ist, die ihn erreichten: statt die rechtsradikalen rassistischen Mails einfach zu löschen antwortet er den Briefschreibern schlagfertig und witzig, woraus sich immer wieder erhellende Dialoge ergeben. In seinem ebenso unterhaltsamen wie klugen Buch zeigt er, warum man den Hass und den Schwachsinn, der im eigenen Postfach landet, nicht unkommentiert lassen sollte.

In Zusammenarbeit mit dem Penguin-Verlag

## Baustelle Brecht II/ Working with Brecht II

In Zusammenarbeit mit der International Brecht Society (IBS)

### DIENSTAG 26. JUNI | AB 9:15 UHR

Begrüßung und Workshop-Leitung **Stephen Brockmann**

Respondenten u. a. **Sylvia Fischer**, **Kristopher Imbrigotta**, **Gerd Koch**, **Janine Ludwig**, **Marianne Streisand**, **Markus Wessendorf** und **Erdmut Wizisla**

**Christian Mächler**: „Bertolt Brechts Kommunitarismus im heutigen kosmopolitischen Theater“

**Falk Strehlow**: „Eingreifendes Träumen im Dreigroschenstoff“

**Hanife Schulte**: „Theatre as Women's Counter-Election Campaigns“

**Gerlov van Engelenhoven** und **Hannes Kaufmann**: „Theatricality and dramatization in contemporary Brechtian political protests“

**Noah Willumsen**: „Brecht/Müller: Gespräche und Interviews“

**Silke Felber**: „Elfriede Jelineks Tragödienfortschreibungen im Lichte Brechts“

**Sabine Sörgel**: „Brechts Vermächtnis im zeitgenössischen Tanztheater“

**Jeanne Bindernagel** und **Michael v. zur Mühlen**: „Reframing Brecht – für ein mit sich unzufriedenes Theater“

### DIENSTAG 26. JUNI | 20 UHR

**Truppen, Kampfformen und Interventionen – Brechts Theaterrevision „kleiner, wendiger Truppen“ im Jahr 2018**

Mit **Alexander Karschnia** (andCompany&Co.), **Jean Peters** (Peng!-Kollektiv) und weiteren Gästen

Moderation **Cornelius Puschke** (Dramaturg)

### PODIUMSDISKUSSION

Vom Agitprop über Boals Theater der Unterdrückten bis zu den interventionistischen Praxen der Yes Men: Allen geht es um die größtmögliche Wirkung ihrer Kunst. Sie soll nicht nur zum Denken anregen, sondern Einfluss nehmen und den Status Quo verändern. In auffällig militaristischem Vokabular formulierte Brecht 1956 eine Vision für ein Theater, das den Alltag unterbricht und in der Öffentlichkeit agiert. „Kleine, wendige Truppen“ von KünstlerInnen wollte er ins Leben rufen, um auf direkterem Weg „Experimente der Kunst“ zu wagen. Wie ist seine Forderung aus heutiger Perspektive zu verstehen? Und worin besteht die augenscheinliche Verwandtschaft zu militärischem Handeln?

### BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Nur 100 Tage war er Chef der Berliner Philharmoniker. **Leo Borchard** dirigierte am 26. Mai 1945 das erste Konzert des Orchesters nach Kriegsende. Am 23. August desselben Jahres wurde er bei einer Kontrolle versehentlich von zwei US-Soldaten erschossen. Auch das ermöglichte die Rückkehr **Wilhelm Furtwänglers** als Dirigent der Berliner Philharmoniker. **Leo Borchard** hatte sich nicht nur den Machthabern des Dritten Reiches verweigert, er leistete, zusammen mit **Ruth Andreas-Friedrich** und einem jugendlichen Freundeskreis aktiven Widerstand. **Matthias Sträßner**, renommierter Rundfunkjournalist und Buchautor, hat in akribischer Forschung die Biografie des Dirigenten erarbeitet. Sie steht im Mittelpunkt des Gesprächs mit **Wolfgang Benz**.

## Veranstaltungsbegleitende Ausstellungen

Ende März bis Ende Mai

Zum Sommerfest nochmals gezeigt

**Klaus Rähm** „Unser Brecht“ (Typografische Inszenierungen)

„Das Brecht-Zentrum der DDR (1978–1990) in der Fotografie von **Maria Steinfeldt**“  
Mit freundlicher Unterstützung durch das Archiv der Akademie der Künste, Berlin

■ Die Veranstaltungen finden im >Kleinen Saal< statt. Änderungen vorbehalten.

■ **Eintritt 5 € | 3 €** wenn nicht anders angegeben.  
**Kein Kartenvorverkauf!**

■ Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

■ **Bürozeiten** Mo bis Fr 9–15 Uhr

#### ■ Kontakt

Telefon **030 - 28 22 003**  
Fax **030 - 28 23 417**  
E-Mail **info@lfbrecht.de**

#### ■ Verkehrsverbindungen

**U6:** Oranienburger Tor oder Naturkundemuseum  
**Bus 245:** Invalidenstr./ U Naturkundemuseum  
**Bus 142:** Torstraße/ U Oranienburger Tor  
**Tram M5, M8, M10, 12:** U Naturkundemuseum  
**Tram M1:** U Oranienburger Tor



[www.lfbrecht.de](http://www.lfbrecht.de)

#### Literaturforum im Brecht-Haus

**Chausseest. 125 | 10115 Berlin-Mitte**

Träger: Gesellschaft für Sinn und Form e.V.  
Vorsitzende: Prof. Kerstin Hensel

Geschäftsführung/Programm: Ursula Vogel  
Sekretariat: Anette Müller | Haushalt: Tina Opaczewski  
Stv. Leitung, Presse-/Öffentlichkeitsarbeit: Dr. Christian Hippe  
Koordination Bildungsarbeit, Technik: Volker Ißbrücker  
Assistenz Presse-/Öffentlichkeitsarbeit: Lutz Oliver Klüppel

[www.facebook.com/lfbrechthaus](https://www.facebook.com/lfbrechthaus)